

PN PFLEGE NETZWERKE



Sehr geehrte Damen und Herren Mustermann,

Viele Menschen haben erkannt, wie wichtig Sport und Bewegung für die Erhaltung der Gesundheit ist. Doch auch wenn der Mensch krank oder ein Pflegefall ist kann Bewegung von außerordentlicher Bedeutung sein und dabei ist es zunächst nicht entscheidend, ob man sich lange oder viel bewegt. Schon 5-10 Minuten jeden Tag können hilfreich sein. 'Wer rastet, der rostet' - diese Sprichwort fasst es gut unter einem Punkt zusammen.

Im [sächsischen Zwenkau](#) versucht man besonders alte Menschen, wieder zur Bewegung zu animieren und ihnen somit zu helfen, wieder aktiv am Leben teilnehmen zu können. Der Klinikleiter Dr. Ralf Sultzer formuliert die Aufgabe der RehaMaßnahmen so: „Ziel ist es, Menschen mit körperlichen und geistigen Gebrechen auf den Alltag vorzubereiten und möglichst eine dauerhafte Pflege zu verhindern“. Es geht vor allem darum, Menschen so lange wie möglich ihr Leben selbstständig gestalten zu lassen. Je besser Muskeln trainiert sind und Bewegung koordiniert wird desto sicherer wird der Betroffene seinen Alltag wieder meistern können.

An die Trimm-Dich-Bewegung der 1970er versucht der NDR mit der Reihe '[Die Bewegungsdocs](#)' anzuknüpfen. Die 'Schwesterserie' der berühmten Ernährungsdocs versucht, den positiven Nutzen von Sport und Bewegung für Erkrankte herauszustellen. Besonders wichtig dabei ist die Botschaft, dass körperliche Bewegung hilft u.a. Gewicht zu reduzieren, damit Gelenke zu entlasten und z.B. Bluthochdruck und Herzerkrankungen entgegenzuwirken. Aber auch bei Diabetes und Depression ist Sport unabdingbar und kann unterstützend wirken, wie auch bei der Bewältigung von unterschiedlichsten Zivilisationskrankheiten.

Besonders Krebserkrankte profitieren von sportlicher Bewegung, besonders in der Rehabilitationsphase. Die deutsche Krebshilfe hat einen tollen [Ratgeber](#) herausgebracht, bei dem es um Bewegung und Sport in der Krebstherapie geht. Die Ärztezeitung greift das Thema auch auf und verweist auf die Unterstützungsmöglichkeiten von [Yoga in der Krebstherapie](#).

Die [TK Bayern](#) setzt auf mehr Bewegung in Pflegeheimen und zwar gleichermaßen für die Bewohner*Innen und die Pfleger*Innen. Wie wir finden ist dies ein tolles Konzept, da das Pflegepersonal in der Regel besonders viel Stress ausgesetzt ist und die Arbeit auch körperlich sehr anstrengend ist. Wir alle wissen, dass nur wenn die Pflegenden gesund und ausgeglichen sind die Pflege einfacher und besser zu bewältigen ist.

Ich möchte mit einem Zitat von Moshe Feldenkrais schließen, der die Bedeutung von Bewegung für jeden Menschen zusammenfasst: "Alles Leben ist Bewegung. Ohne Bewegung ist Leben nicht möglich."

Blieben Sie auch weiterhin 'bewegt' und bestmöglich aktiv.
Ihr Yves Remelius

Ihr Yves Remelius

Inhaltsverzeichnis

Mit einem Klick können Sie direkt die Kapitel aufrufen, die Sie interessieren:

Bitte beachten Sie: wenn ein Link im Text nicht funktioniert, können Sie diesen mit Hilfe der STRG-Taste in der Regel öffnen: STRG + Link!

1. [Neues bei den Pflegenetzwerken](#)
2. [Veranstaltungen & Webinare](#)
3. [Neue Pflegenetzwerkpartner](#)
4. [Unsere Versicherungstipps](#)
5. [Wussten Sie schon, dass...](#)
6. [Kommunikation rund um die Pflege](#)
7. [Der Pflege-Kompass](#)
8. [Pflege International](#)
9. [Unsere Links des Monats](#)
10. [Bücher - Sendungen - Filme - Studien](#)

Neues bei den Pflegenetzwerken

Das Mannheimer Pflegeforum

Leider müssen wir, wie unzählige andere auch, den Umständen der Corona-Pandemie Tribut zollen: Das Mannheimer Pflegeforum wird auf Oktober nächsten Jahres verschoben werden. Wir hoffen, dass Veranstaltungen zu diesem Zeitpunkt in der geplanten Art wieder durchgeführt werden dürfen und wir den Besucher*Innen genauso wie den Pflegeforumsteilnehmer*Innen wieder eine inspirierende, gesellige und vor allem informative Veranstaltung bieten können.

Pflegende Angehörige werden gesucht - Wir bitten um Ihre Mithilfe!

Doktorandin Julia Starman ist Mitarbeiterin des Instituts für Gerontologie der Uni Heidelberg und führt im Auftrag der AOK Ba-Wü das Projekt „Hilfen für Pflegende“ durch. Als Ergebnis soll das bisher vorhandene Angebot der AOK Baden-Württemberg für pflegende Angehörige weiterentwickelt und an ihre aktuellen Bedürfnisse angepasst werden. Da durch den Datenschutz eine direkte Kontaktaufnahme durch das Institut nicht möglich ist, möchten wir gerne helfen und bitten unsere Leser*Innen pflegende Menschen in ihrem Bekannten- und Freundeskreis über das Projekt zu informieren. Vielleicht sind Sie aber auch selbst in der Situation und bereit, Ihre Wünsche und Erfahrungen zu teilen? Mehr zu dem Projekt und Kontaktmöglichkeiten finden Sie bei uns auf der [Homepage](#).

Veranstaltungen & Webinare

Veranstaltungen

Veranstaltungen, im online oder Präsenzformat im Bereich Pflege und Medizin, gibt es derzeit keine. Erst ab September sind vereinzelte Präsenzveranstaltungen und größere Zusammenkünfte geplant. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Online-Formate

Depression

Die '[Deutsche Depressionshilfe](#)' mit dem prominenten Schirmherrn Harald Schmidt, bietet sowohl Erwachsenen als auch Jugendlichen im Onlineforum Hilfestellung und Gesprächspartner.

Angst

Der Verein '[Deutsche Angst-Hilfe e.V.](#)' bietet unter anderem Online-Beratungen an. In einer vehementen und teils einschneidenden Umbruchszeit, wie die Corona-Pandemie, eine gute und hilfreiche Unterstützung.

Anonyme Alkoholiker

Die [Anonymen Alkoholiker](#) haben ebenfalls einige Online-Formate im Angebot. Auch wenn das Online-Angebot persönliche Meetings nicht ersetzt sind sie gerade jetzt eine besonders wichtige Hilfe, um weiterhin am Ball zu bleiben, um mit einer Krankheit/Sucht einigermaßen gut auch in Isolation umgehen zu können.

Neue Pflegenetzwerkpartner

Hier lesen Sie in der nächsten Ausgabe mehr über unsere neuen Netzwerkpartner*Innen.

[Pflegenetzwerkpartner](#)

Unsere Versicherungstipps

Tipp 1: Achten Sie auf die Versicherungsbedingungen Ihrer Altersvorsorge

Pandemie - Auflösung der privaten Altersvorsorge ein Segen?

Die Wirtschaftskrise könnte noch schlimmer werden als von der Regierung erwartet. Im Kampf zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Epidemie muss der deutsche Staat riesige Summen investieren. Doch auch viele Menschen analysieren derzeit ihre Kostenstruktur und versuchen herauszufinden, an welchen Punkten sie sparen können. Eine Krise kann eine Chance sein. Das hören wir gerade jetzt immer wieder. Doch nehmen wir unsere Chancen auch wirklich wahr? Viele Menschen halten immer noch an z.T. unnötigen Renten und Lebensversicherungen fest. Warum?

Ich möchte Ihnen Ihre Entscheidung erleichtern, indem ich Ihnen den [Paragrafen § 314](#) (Zahlungsverbot) des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) näherbringen: Hierbei geht es um die Herabsetzung von Leistungen für die Versicherungsnehmer: "Alle Arten von Zahlungen, besonders Versicherungsleistungen, Gewinnverteilungen und bei Lebensversicherungen der Rückkauf oder die Beleihung des Versicherungsscheins sowie Vorauszahlungen darauf, können zeitweilig verboten werden.

Im Klartext heißt das für Sie in der Pandemie: Die Versicherungen können Leistungen und/oder Auszahlungen aussetzen, vermindern oder kürzen. Im worst-case können Auszahlungen komplett verweigert werden. Allerdings heißt das im Umkehrschluss NICHT, dass der Versicherungsnehmer seine Zahlungen reduzieren oder gar aussetzen kann. Das bedeutet: Sie müssen weiterhin bezahlen, während die Versicherungen sich auf das o.a. Gesetz berufen können.

Lassen Sie uns gemeinsam den richtigen Weg finden und testen Sie Ihren Versicherer. Ein Teil unseres Beratungsschwerpunkts ist es, Ihnen Ihr Geld zu retten. Ob Verkauf der Versicherung oder LV-Wiederruf: Wir holen das Optimum für Sie raus!
Im nächsten Newsletter erhalten Sie weitere Informationen.

Kontaktieren Sie mich entweder per [e-mail](#) oder [telefonisch](#) unter +49-(0)621-49 08 45 60.
Ich helfe Ihnen gerne weiter!

Tipp 2: Die Pflegetagegeldversicherung und die Opti-5-Rente!

Wann ist der richtige Zeitpunkt, um eine Pflegeabsicherung, abzuschließen? Die Situation hat sich in den letzten zwei Jahren stark verändert: einerseits ist die Pflegelücke größer geworden und immer Menschen empfangen durch die Pflegegradumstellung mehr Leistungen. Dies wirkt sich natürlich auf den Beitrag und den steilen Anstiegen der Pflegeversicherungsbeiträge in den letzten Jahren aus.

Noch gibt es Versicherer wie die Deutsche Familienversicherung (DFV), die ein ordentliches Preis u. Leistungsniveau hat und nicht so stark von den Beitragsanpassungen betroffen ist. Der Markt entwickelt sich immer mehr in die Richtung, dass man sich bis spätestens 50' mit dem Thema beschäftigen sollte. Allerdings wäre es bei Pflegeversicherungen optimal, sich so früh wie möglich abzusichern, denn es gibt prozentual gesehen genauso viele Pflegefälle im jugendlichen Alter wie bei 75 Jährigen. Die Zeit wird immer schnellerlebiger und wir müssen neue, innovative und günstigere Alternativen im Pflegeabsicherungsfall finden.

Wir müssen akzeptieren, dass sich die Zeiten ändern. Sicher erinnern Sie sich noch an die Ratschläge Ihres Versicherungsvertreters oder Maklers eine Berufsunfähigkeitsabsicherung, Unfallversicherung und danach eine Pflegeabsicherung abzuschließen. Sie haben bereits eine der aufgeführten Versicherungen oder gar alle zusammen? Ist das wirklich noch notwendig? Achten Sie darauf, dass nicht immer Ihre Leistungsauszahlungen z.B. im BU-Fall tatsächlich abgesichert sind. Zudem sind durch die Einstufung der Pflegegrade heute auch geistige Erkrankungen bereits abgesichert. Selbst eine Depressionserkrankung kann heute schon einem Pflegegrad zugeordnet werden.

Daher möchte ich Ihnen heute mein absolutes Highlight einer Pflegeabsicherung vorstellen: die **Adcuri-Top-5-Rente**. Sie ist gegenwärtig im Preis-Leistungsverhältnis unschlagbar und vereint die Gesundheitsvorsorge in Perfektion:

- Unfallabsicherung
- Schwere Krankheiten
- Grundfähigkeiten
- Pflegefall.

All dies ist in einem Produkt zusammengefasst. Diese Absicherung kostet Sie nur die Hälfte gegenüber einer Berufsunfähigkeitsabsicherung. Zudem ist die Gesundheitsprüfung leichter zu bewältigen als bei einer klassischen BU-Versicherung und für Sie sicherer bei der späteren Leistungsauszahlung.

Sie möchten sicherstellen, dass Sie im Pflegefall gut abgesichert sind? Kontaktieren Sie uns. Wir testen ihre Absicherungsarten im Preis-Leistungsverhältnis.

Noch eine Anmerkung der Redaktion: Leider können Sie die Adcuri-Top-5 Rente nicht abschließen, wenn Sie jünger als 18 Jahre und älter als 58 Jahre sind.

Und hier finden Sie unseren [Pflegevergleichsrechner](#):

[Pflegevergleichsrechner](#)

Wussten Sie, dass?

[das Verordnungsformular für die medizinische Reha 2020 geändert wurde?](#)

Schon seit 2019 wurde mit Hilfe des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes einen Rechtsanspruch dafür geschaffen, dass pflegende Angehörige ein Anrecht auf eine stationäre Reha haben, auch wenn es ambulante Möglichkeiten gibt. Seit dem 01. April 2020 können Ärzte in dem **neuen Formular** ankreuzen, dass sie einem pflegenden Angehörigen eine stationäre Reha verordnen. In diesem Fall ist der Grundsatz „ambulant vor stationär“ ausnahmsweise nicht zu beachten.

Einen guten Überblick auf die unterschiedlichen Möglichkeiten und die notwendigen Schritte finden Sie auch **hier**.

Wussten Sie, dass?

[die Kosten für ein behindertengerechtes Fahrzeug unter bestimmten Umständen genehmigt werden?](#)

Eine querschnittgelähmte Klägerin hat Anspruch auf die **Übernahme der Kosten für ein behindertengerechtes Fahrzeug**. Die Richter der 11. Kammer des Sozialgerichts Detmold verurteilten den Landschaftsverband Westfalen-Lippe zur Übernahme der Kosten für ein gebrauchtes Fahrzeug und des damit verbundenen behindertengerechten Umbaus. Die Klägerin erfülle grundsätzlich die Voraussetzungen für den Bezug der Eingliederungshilfe, denn sie sei aufgrund ihrer körperlichen Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit an der Gesellschaft teilzuhaben eingeschränkt. Nach Sinn und Zweck der Eingliederungshilfe, zu der auch die Anschaffung eines Kraftfahrzeugs in angemessenem Umfang gehört, reicht es nämlich insgesamt aus, wenn hierdurch die Begegnung und der Umgang mit anderen Menschen im Sinne einer angemessenen Lebensführung gefördert wird.

Allerdings wäre die Anschaffung eines Kfz dann entbehrlich, wenn die Eingliederungs- bzw. Teilhabeziele mit dem öffentlichen Personenverkehr und gegebenenfalls unter ergänzender Inanspruchnahme des Behindertenfahrdienstes zumutbar verwirklicht werden könnten. Dies war jedoch nicht der Fall und die Klägerin hat das Verfahren gewonnen.

Wussten Sie, dass?

[die Krankenkassen Badeprothesen mit Knöchelgelenk bezahlen muss?](#)

Eine Betroffene hat geklagt, da ihre Krankenkasse bislang nur die Kosten einer starren Badeprothese stattgegeben hat, die zur Folge hatte, dass die Klägerin humpelte und ein natürliches Abrollen nach Auffassung des Gerichts mit einem herkömmlichen Prothesenfuß ohne Gelenkshydraulik nicht möglich ist und zu einem unnatürlichen Laufverhalten führt. Daher muss die **Kasse nun eine Prothese erstatten**, die in ihrer Funktion und Qualität vergleichbar mit ihrer Alltagsprothese ist.

Kommunikation rund um die Pflege

#36 Leichte Bewegung Entspannung oder Sport?

Es ist alles erlaubt was Spaß macht, denn der Spaß kommt in einer Pflegesituation oftmals leider zu kurz. Doch besonders die Pflegenden erreichen irgendwann (früher oder später) einen Punkt, an dem sie nicht mehr können. Sowohl psychisch als auch physisch sind Grenzen oft erreicht.

Was gibt es für Möglichkeiten, um sich wieder in die Balance zu bringen? Ich war eine zeitlang auf der Suche nach dem 'richtigen' Tool für mich. Ich bin lange Zeit gejoggt, konnte aber zwischenzeitlich aus gesundheitlichen Gründen meinem Lieblingssport nicht mehr nachgehen und das war richtig hart, denn nur wenn ich lief, konnte ich mich auspowern und erfuhr irgendwann mal den 'Flow'. einen Punkt, an dem ich meinen Gedanken freien Lauf lies und mich nichts mehr belastete. Also war ich auf der Suche nach etwas anderem, das diesen Sport ersetzen konnte. Die [Abendakademie in Mannheim](#) hat hier ein ausgezeichnetes Angebot und ist zudem nicht teuer. Natürlich ist das der Fall für alle anderen Volkshochschulen auch. Ich belegte beispielsweise einen Schnupperkurs quer durch alle möglichen Arten von Entspannungsangeboten, wie:

- Feldenkrais
- QiGong
- Meditation (gibt's ganz viele verschiedene - muss man ausprobieren)
- Taiji
- Autogenes Training
- Progressive Muskelentspannung nach Jacobson

Aber es gibt neben den Entspannungsmethoden auch Pilates, Yoga, Rückenschule und vieles mehr.

Bitte nicht vergessen: Ihre Kranken- bzw. Pflegekasse! Viele haben Angebote für die Entlastung und Regeneration von pflegenden Angehörigen entwickelt. Zudem werden diese bezuschusst und bei solchen Kursen lernen Sie auch 'Gleichgesinnte' kennen.

Kurzum: Es gibt für jeden etwas. Und falls Sie gar nicht aus dem Haus können - es gibt tolle Kurse zum Mitmachen auf Youtube oder laden Sie sich ein oder zwei Freunde ein, die mit Ihnen zuhause ein wenig Gymnastik machen. Es gibt immer eine Möglichkeit und gemeinsam ist es umso besser, da Sie von den anderen angespornt werden, ihre sozialen Kontakte stärken und am Leben teilhaben können.

Finden Sie bitte keine Ausrede, um sich vor Bewegung oder Entspannung zu 'drücken' oder das berühmte 'Sofa' der Bewegung vorzuziehen. Wenn Sie es ein paar mal gemacht haben werden Sie sehen, wie gut es Ihnen dabei und danach geht. Es geht vieles besser von der Hand und die Gedanken werden in positivere und ruhigere Bahnen gelenkt.

Ihre Waltraud Gehrig

Pflegekommunikation

Der PFLEGE-KOMPASS

Eine Betrachtung der Pflegesituation aus Sicht einer pflegenden Angehörigen finden Sie auf dem Pflege-Kompass auf der Online-Seite des Mannheimer Morgens. Hier schreibt Waltraud Gehrig über ihre Erfahrungen während der Pflege. Das Dossier ist bestückt mit interessanten Links und Erfahrungsberichten. Regelmäßige wöchentliche Updates. Schauen Sie doch mal rein!

[Pflege-Kompass](#)

Pflege International

Vorwiegend in der sogenannten 'westlich zivilisierten Hemisphäre' versucht man mit Bewegung und Sport Krankheiten zu begegnen und somit auch eine bessere Lebensqualität zu erzielen. Dass das allerdings in vielen sich entwickelnden Ländern nicht so einfach ist, da sich die Menschen schlicht und ergreifend teilweise am Rande Existenz befinden, ist glaube ich klar. Ich greife daher nur ein paar Beispiele heraus, die ich selbst während meiner Auslandsprojekte erlebt und erfahren habe.

Aufgefallen ist mir auch in meinen letzten Reisen nach Azerbaijan, dass die Uferpromenade verstärkt von Menschen verschiedener Altersgruppen oder sozialer Herkunft genutzt werden, um frühmorgens oder spätabends zu joggen, zu walken oder mit dem Skateboard oder Fahrrad zu befahren. Dies war vor 20 Jahren nicht der Fall, aber es gab auch keine Möglichkeit, da die Uferpromenade sehr begrenzt war. Heute erstreckt sie sich über 3,7 Kilometer und ist ein sehr beliebter Treffpunkt.

Letztes Jahr in Georgien bemerkte ich verstärkt in einigen kleineren Parks kleine Workout-Plätze mit allen möglichen Fitnessgeräten, wo sich jeder betätigen kann, um die Rundungen, die man sich während der fulminanten kulinarischen Köstlichkeiten zugelegt hat, wieder abzutrainieren.



Aber ich muss sagen, nicht überall wird das Angebot auch angenommen. Am meisten imponierte mir immer wieder die Disziplin der älteren Generation, noch aus der Sowjetzeit stammend. Wo auch immer ich war, sei es in Bishkek im Freibad oder wenn ich meine Runden im Stadion von Almaty lief, im Hippodrom in Tiflis oder bei -20 Grad in Moskau im Park: Morgens um 6.00 war meistens nur die Generation 60+ an der gleichen Sportstätte wie ich und stählten ihre Gesundheit. Das war es nämlich, was die meisten mir bestätigten: In erster Linie wollten sie das Immunsystem auf einem hohen Level halten, da sie nicht krank werden wollten (auch weil sie die damit verbundenen Kosten nicht hätten tragen können). Aber auch das gesellige Zusammenkommen war ein entscheidender Punkt für die aktiven Sportler*Innen und der Genuss der Natur und der frühen Morgenstunden. Viele berichteten mir, dass in der Sowjetunion der Sport stark gefördert wurde und zwar immer in Verbindung mit viel Disziplin, die ihnen auch im Alter vieles heute noch erleichtert.

Als Resume kann ich nur eines sagen - So lustig, unbeschwert und mit soviel Lebensfreude und Energie sind mir selten Senioren begegnet, wie in den ehemaligen Sowjetländern beim Sport. Nicht nur einmal habe ich den joggenden 70 jährigen hinterhergeschaut, wenn ich mal wieder morgens meine Runden drehte und mir gewünscht, dass ich so fit sein werde, wenn ich genauso alt bin, wie meine 'morgendlichen Mitstreiter*Innen'.



Unsere Links des Monats

[ZNS - Die Hannelore-Kohl-Stiftung](#)

Die [Hannelore-Kohl-Stiftung](#) hat eine sehr umfangreiche und informative Webseite. Wie viele ihrer Vorgängerinnen hat sich auch Hannelore Kohl als Bundeskanzlersgattin für gemeinnützige Themen eingesetzt, doch ihre Herzensangelegenheit war die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen, die bei einem Unfall eine schwere Hirnverletzung davongetragen haben. Sie wurde zur Pionierin der neurologischen Rehabilitation in Deutschland und ist vielen Menschen bis heute noch ein Begriff.

"Die Zahl der hirnverletzten Unfallopfer in Deutschland ist erschreckend hoch: Jedes Jahr erleiden rund 270.000 Menschen ein unfallbedingtes Schädelhirntrauma. Knapp die Hälfte von ihnen ist jünger als 25 Jahre. 45.000 müssen mit lang anhaltenden oder dauernden Schäden des Gehirns weiterleben." (ZNS).

Unser Kopf ist besonders schützenswert. Wie schnell kann es passiert sein, dass man unglücklich stürzt oder beim Fahrradfahren 'zum kurzen Einkauf um die Ecke' den Helm nicht aufsetzt und in einen Unfall verwickelt wird. Dabei kann man nicht sagen, wer damit sorgloser umgeht - Senioren oder jüngere Menschen. Doch auch während des Sports kann viel passieren. Uns Älteren dürfte noch sehr gut der tragische Zusammenprall von Jo Deckarm mit einem anderen Handballer im Gedächtnis geblieben sein. Er trug eine schwere Hirnverletzung davon.

Eine Initiative der ZNS-Stiftung hat nun eine App entwickelt, die im Sport ihre Verbreitung und Anwendung findet, um u.a. Gehirnerschütterungen rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln. Es lohnt sich, auch [diese Webseite](#) zu besuchen.

Bücher - Sendungen - Filme - Studien

[Der Gesundheitswanderer](#)

Wieder so oft hat der MDR tolle Reportagen im Angebot. Dieses Mal geht es um einen 'Gesundheitswanderer', der mit 72 Jahren zu dieser 'Berufung' gekommen ist. Heute ist er stolze 82 Jahre alt, hat 2 künstliche Kniegelenke und ist überzeugter Bewegungsaktivist. Neben den Informationen zum Gesundheitswandern gibt es noch vieles Interessante mehr. Es lohnt sich, reinzuschauen.

[Die heilende Kraft der Bewegung - bei Rücken, Herzleiden und Krebs](#)

"Betroffene sehnen sich ein Wundermittel gegen Leiden wie Rückenschmerzen, Herzkrankheiten oder sogar Krebs schon lange herbei. Vielleicht existiert ein solches bereits und ist alltäglicher als gedacht. Es kostet nichts, ist frei von künstlichen Zusatzstoffen: Bewegung. Immer mehr Expertinnen und Experten sind von der Wirkung überzeugt. Das **SWR Drehteam** begleitet ein halbes Jahr lang drei Menschen mit unterschiedlichen Krankheiten, die sich der Frage stellen: Kann Bewegung im Kampf gegen ihre Leiden helfen, oder sogar heilend wirken?" (SWR-Fernsehen)

[Frontal 21 - Thema Corona](#)

Eine **beeindruckende Darstellung** von einer engagierten Ärztin in Berlin, die nicht müde wird, sich der Krankheit und den Folgen für die Menschen, zu stellen. Die Begleitung einer Patientin mit Lymphdrüsenkrebs in der Pandemiezeit. Die Dokumentation der Tätigkeit einer Landrätin des Landkreises Osnabrücks, als der Nachbarkreis Gütersloh mit Tönnies Negativschlagzeilen macht.

[Demenzchor im ZDF](#)

Annette Frier kennen wir vor allem als lustige Kabarettistin und Schauspielerin, aber auch ernste Rollen stehen ihr sehr gut. Nun hat sie ihre Leidenschaft das Singen für einen guten Zweck eingesetzt und gemeinsam mit dem Dirigenten Eddi Hüneke im Januar 2020 einen **Chor für an demenzerkrankte Menschen** gegründet. Das ZDF begleitet in 4 Folgen das Projekt, das unter anderem auch wissenschaftlich begleitet wird. Nachzuschauen und nachzulesen in der Mediathek. Hier sind die Sendedaten:

Folge 1: Dienstag, 21. Juli 2020, 22.15 Uhr

Folge 2: Dienstag, 28. Juli 2020, 22.45 Uhr

Folge 3: Dienstag, 4. August 2020, 22.45 Uhr

Folge 4: Dienstag, 11. August 2020, 22.45 Uhr

[Podcast](#)

Pflegenetzwerke

Janderstr.8

68199 Mannheim

Tel: 0621 / 49084560

Fax: 03222 / 10 964 34

E-Mail: info@pflegenetzwerke.de

Yves Remelius

Römerstrasse 34b

68259 Mannheim

Fax: 03222 / 10 964 34

Mobil: 0162 / 72 384 80

E-Mail: versicherung@pflegenetzwerke.de

Newsletter weiterempfehlen



Haben Sie Fragen zu Ihrer Absicherung? Sie suchen Informationen rund um die Pflege? Sie sind als Unternehmen aus dem Bereich Pflege auf der Suche nach einem interessanten Netzwerk und kreativen Ideen? Dann kontaktieren Sie uns.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Team der Pflegenetzwerke Rhein-Neckar

E-mail: info@pflegenetzwerke.de



Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.